

Fact Sheet zur Publikation „Bildungsgerechtigkeit ermöglichen! Argumente für eine rechtzeitige Studienorientierung von Jugendlichen“

Die Herausgeber

Die Initiatoren des STUDIENKOMPASS, die Accenture-Stiftung, die Deutsche Bank Stiftung und die Stiftung der Deutschen Wirtschaft, sowie die Vodafone Stiftung Deutschland setzen sich mit unterschiedlichen Programmen aktiv für mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland ein. Ein wichtiges Anliegen ist den Partnern gemeinsam: Sie sind überzeugt, dass die Studien- und Berufsorientierung in Deutschland deutlich intensiviert werden muss, um junge Menschen besser in die Lage zu versetzen, ihre individuellen Bildungs- und Berufswegchancen zu ergreifen.



Das Thema „Übergang Schule-Hochschule“

Im internationalen Vergleich nehmen in Deutschland sehr wenige junge Menschen ein Studium auf. Zudem ist die Quote derjenigen Studierenden, die ihr Studium abbrechen, hoch. Besonders Jugendliche aus nichtakademischen Elternhäusern entscheiden sich nach dem Abitur gegen den Weg an die Hochschule, obwohl sie die persönlichen Voraussetzungen für ein Studium mitbringen. Diese Entscheidung wird häufig auf der Grundlage unzureichender Kenntnis über eigene Stärken, über die Inhalte eines Studiums oder über die beruflichen Chancen, die sich durch ein Studium eröffnen, getroffen. Diese Jugendlichen schöpfen somit ihre Möglichkeiten für einen ambitionierten Bildungsweg nicht aus. Deshalb bedarf es frühzeitig gezielter Unterstützung der Schülerinnen und Schüler. Auch aus gesellschaftlicher Perspektive besteht hier großer Handlungsbedarf, denn im globalen Wettbewerb werden mehr und mehr qualifizierte Hochschulabsolventen nachgefragt.

Die Publikation

In dem Essayband „Bildungsgerechtigkeit ermöglichen! Argumente für eine rechtzeitige Studienorientierung von Jugendlichen“ betrachten Autorinnen und Autoren aus Schule und Hochschule, Wissenschaft und Wirtschaft wichtige Aspekte der Studien- und Berufswegeplanung junger Menschen. Schul- und Hochschulvertreter, Entwicklungspsychologen und BildungsökonomInnen kommen ebenso zu Wort wie Vertreter aus wirtschaftsnahen Stiftungen und Verbänden. So unterschiedlich die Disziplinen und Perspektiven der Beitragenden, so gleichmütig sind sie in ihrem Urteil: Sie zeigen auf, dass eine frühzeitige Studienorientierung mehr

Bildungsgerechtigkeit am Übergang Schule-Hochschule bewirkt. Zugleich leistet sie einen Beitrag für mehr hoch qualifizierte Nachwuchskräfte in Deutschland – und eröffnet beste individuelle Chancen durch ein Studium.

Inhaltsverzeichnis

- ▶ Grußwort von Arbeitgeberpräsident Dr. Dieter Hundt
- ▶ Gemeinsames Geleitwort von Ingo Kramer, Frank Riemensperger, Dr. Tessen von Heydebreck, Thomas Ellerbeck: Warum eine intensivierete Studien- und Berufsorientierung an Schulen Deutschland bildungsgerechter macht
- ▶ Prof. Dr. Bärbel Kracke: Orientierungsprozesse in der Studien- und Berufswegeplanung von Jugendlichen
- ▶ Dr. Christoph Heine: Der Zugang zu akademischer Bildung: Zu den Auswirkungen sozioökonomischer Disparitäten in Deutschland
- ▶ Etta Ites-Pätzold: Die Praxis und die Herausforderungen von schulischer Studienorientierung am Beispiel der Bertha-von-Suttner-Oberschule in Berlin
- ▶ Dr. Sabina Bieber: Geh doch mal zur Studienberatung – Aus der Praxis der Beratung von Studieninteressierten an Hochschulen
- ▶ Dr. Ulrich Hinz: Gut vorbereitet ins Studium! Good-Practice-Beispiele für Förderprogramme und Initiativen von Stiftungen und Hochschulen
- ▶ Prof. Dr. Dieter Timmermann: Wider den Fachkräftemangel! Warum die Volkswirtschaft eine höhere Studierendenquote benötigt
- ▶ Dr. Hans-Peter Klös, Prof. Dr. Axel Plünnecke: Aufstieg durch Bildung: Höhere Bildungsrenditen durch mehr Bildungsgerechtigkeit
- ▶ Bertram Brossardt: Effektive Studien- und Berufsorientierung: Ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung
- ▶ Frank Riemensperger, Dr. Svenja Falk: Investitionen für mehr Studierende – Internationale Perspektiven
- ▶ Dr. Arndt Schnöring, Dr. Mark Speich: Ausblick: Fünf Empfehlungen für mehr Bildungsgerechtigkeit! Chancen eröffnen durch eine intensivierete Studien- und Berufsorientierung in der Schule

Über den STUDIENKOMPASS

Der STUDIENKOMPASS wurde im Jahr 2007 von der Accenture-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft gegründet. Das Förderprogramm motiviert Jugendliche, als Erste in ihrer Familie ein Studium aufzunehmen, und begleitet sie drei Jahre intensiv am Übergang von der Schule an die Hochschule. Im Jahr 2011 nehmen rund 1.400 Schüler und Studierende an 23 Standorten in ganz Deutschland am STUDIENKOMPASS teil, der eine der größten Bildungsinitiativen bundesweit ist.

STUDIENKOMPASS-Partner sind die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., die EWE AG, die Heinz Nixdorf Stiftung, die Deutsche Bank Stiftung, der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds, die Hans Hermann Voss-Stiftung, die Stiftung Rapsblüte, die NORDMETALL-Stiftung, die Roche Diagnostics GmbH, die Rheinische Stiftung für Bildung, Wissenschaft und berufliche Integration, die Dr. Egon und Hildegard Diener-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Schirmherrin des Programms ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Annette Schavan.

Weitere Informationen gibt es unter www.studienkompass.de.

Über die Vodafone Stiftung Deutschland

Die Vodafone Stiftung ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Unter dem Leitmotiv „Erkennen. Fördern. Bewegen.“ unterstützt die Stiftung als gesellschaftspolitischer Thinktank insbesondere Programme in den Bereichen Bildung, Integration und soziale Mobilität mit dem Ziel, Impulse für den gesellschaftlichen Fortschritt zu geben, die Entwicklungen einer aktiven Bürgergesellschaft zu fördern und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dabei geht es der Vodafone Stiftung Deutschland vor allem darum, benachteiligten Kindern und Jugendlichen den sozialen Aufstieg zu ermöglichen.

Kontakt

Dr. Ulrich Hinz, Leiter STUDIENKOMPASS
Stiftung der Deutschen Wirtschaft e. V., Breite Straße 29, 10178 Berlin
Tel.: 030 278906-71, Fax: 030 278906-33, E-Mail: u.hinz@sdw.org

Dr. David Deißner, Leiter Programmbereich Think Tank, Bildungsforschung und Integration
Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH, Pariser Platz 6a, 10117 Berlin
Tel.: 030 2061-7619, Fax: 030 2061 76 29; E-Mail: david.deissner@vodafone.com